



Verein Postnatale Depression Schweiz
3000 Bern

An die Medien

27. Oktober 2006

Medienmitteilung

Erstes Schweizer Online-Portal für Krisen nach der Geburt

In der Schweiz erleiden jährlich rund 10'000 Frauen nach der Geburt eines Kindes eine Depression, seltener eine Psychose. Trotzdem sind viele kaum über das Tabuthema informiert, Hilfe ist schwer zu finden. Diese ist nun erstmals in Sicht: Der Verein "Postnatale Depression Schweiz" schaltet seine Homepage auf.

Die Hollywoodschauspielerin Brooke Shields hat sie erlebt, die postnatale Depression, und erzählt in ihrem kürzlich in Deutsch erschienenen Buch "Ich würde dich so gerne lieben" eindrücklich davon. In der Schweiz erleiden jedes Jahr rund 10'000 Frauen (10-15% aller jungen Mütter) nach der Geburt eine schwere psychische Krise. Trotzdem ist die Krankheit wenig bekannt und dazu ein Tabu: Im gesellschaftlichen Klischee des "freudigen Ereignisses" schämen sich Betroffene für ihre Gefühle oder stossen, wenn sie darüber sprechen, auf Unverständnis. Viele

finden erst spät angemessene fachliche und medizinische/medikamentöse Hilfe. Dadurch wird ihr Leiden unnötig verlängert und es entstehen höhere Gesundheitskosten.

Erstmals Verein mit Online-Portal für Betroffene, Angehörige und Fachpersonen

Vier ehemals von der Krankheit betroffene Frauen wollten diesen Zustand nicht länger hinnehmen und haben den Verein "Postnatale Depression Schweiz" gegründet. Wichtigstes Ziel des Vereins: über die Krankheit aufklären und Betroffenen rasch zu Hilfe verhelfen. Zu diesem Zweck schaltet hat der Verein diese Woche seine Homepage aufgeschaltet: Unter **www.postnatale-depression.ch** finden sich viele Informationen zur Krankheit (Symptome, Ursachen usw.), Tipps, Adressen von Selbsthilfegruppen sowie spezialisierten Fachleuten. Es handelt sich hierbei um die erste und einzige Homepage der Schweiz, die sich ausschliesslich und vertieft diesem Thema widmet und sich dabei sowohl an Betroffene, Angehörige und Fachleute richtet.

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Sibylle Kloser, Präsidentin Verein "Postnatale Depression Schweiz"

Mobile: 079 317 17 42

oder: 058 200 50 92

erreichbar am 27.10.2006 von 9:00 bis 17:30 Uhr

Andere Termine nach Absprache möglich

(Falls nicht erreichbar, bitte Nachricht hinterlassen, ruft zurück)

Publikationshinweis:

Die Zeitschrift "Wir Eltern" berichtet in der eben erschienenen November-Ausgabe ausführlich über Krisen nach der Geburt sowie über den jungen Verein. Den Artikel können Sie herunterladen auf www.postnatale-depression.ch

Verein Postnatale Depression Schweiz

Der Verein wurde am 2. Januar 2006 gegründet von vier Frauen, die ehemals von der Postnatalen Depression betroffen waren. Wichtigste Ziele des Vereins sind:

- Tabu der Krankheit brechen
- Aufklärung
- Hilfe / Kontakte vermitteln für Betroffene und Angehörige (Fachpersonen und Selbsthilfe)
- Zusammenarbeit mit Fachleuten
- Aufbau und Betrieb eines Beratungstelefons
- Aufbau weiterer Selbsthilfegruppen
- Anregung zur Einrichtung von Mutter-Kind-Stationen
- Erreichung von flächendeckendem Screening im Wochenbett mittels Edinburgh-Skala
- Unterstützung wissenschaftlicher Forschung

Der Verein finanziert sich über Mitgliederbeiträge und Spenden. Alle Vorstandmitglieder arbeiten unentgeltlich.

www.postnatale-depression.ch

info@postnatale-depression.ch

Postadresse:

Verein Postnatale Depression Schweiz

3000 Bern